

Inhaltsverzeichnis

1. Von einer Eigenschaft des Textes zu einer Erfahrung des Lesers	1
Der Leser	3
Der Leser als Textproduzent: Stanley Fish	4
Der Leser als Textproduzent: Jonathan Culler	8
Der Leser als Textproduzent: Riffaterre, Jauss, Forrest-Thomson	14
Leserpädagogik	16
Der Leser im Text	18
Eine Lektüre mit dem Leser	21
2. Vom Gegensatz zwischen zum Gegensatz in	26
Literaturtheorie –	
Erneuerung und Modeerscheinung	26
Der Strukturalismus	28
Literarischer Strukturalismus in den 1960er Jahren	31
Dekonstruktion: Derrida	34
Dekonstruktion der Gegensatzstruktur	38
Dekonstruktion als Analysemethode	39
Literarische Dekonstruktion, Barbara Johnson	42
Dekonstruktion der Literaturgeschichte, Hillis Miller	48
3. Von <i>was</i> es bedeutet zu <i>wie</i> es bedeutet	56
Paul de Man	57
Das Literatur an der Literatur	58
Das Rhetorische an der Rhetorik	59
Symbol und Allegorie	62
Literatur ist selbst ein Zeichen	64

Das romantische Symbol	41
Allegorisch lesen	68
Ein Idealist	77
Wie bedeutet Psalm 139?	79
 4. Von Frau zu Geschlecht	 86
Jeder Feminismus ist Dekonstruktion	86
Keine Dekonstruktion ist Feminismus	87
Dilemma der feministischen Dekonstruktion	88
Im System denken	90
Subjekttheorie	91
Es gibt kein Zeichen für Frau: Julia Kristeva	92
Écriture féminine: Hélène Cixous	94
Ein Zeichen für Frau: Luce Irigaray	96
Erfahrung und Semiotik	98
Das patriarchalische und das phallokratische Subjekt	101
Feministisch-dekonstruktivistische Literaturkritik	102
Arachnologie	103
Schrift und Macht	104
Lesen wie eine Frau	105
Abschluß	112
 <i>Bibliographie</i>	 113
Allgemein	113
Kapitel 1	114
Kapitel 2	115
Kapitel 3	117
Kapitel 4	119